vodern. daz beleibet stet und anders nicht.

XIX. Von leibgedinge.

21] Leibgedinge mag den vrawen nieman prechen noch di erben mit den iz in geben ist. stirbet auch ier man si hat iz doch mit recht. und verwurchet iz auch ier man sein guet mit untaten man mach iz im mit recht nicht genemen.

XX. Wie man vrenden guet schaffen sol.

22] Ist daz ein man vrende guet schaffen wil nach seinem tod und wil er in daz sicher machen er sol in schrift dar uber geben in der weise als im hernach von leibgeding geschriben stat oder er sol fur seinen richter varn oder fur seinen herren und sol di gezeuge ziechen und ander di da pei sein. wil aber er iz in gar stet machen so setze in einen zins dar auf. da mit hat er di gewer und mag daz guet ze recht verliezzen. hat aber er erben di versprechent iz ob si wellent oder si mugen sich versäumen. und ist daz den man ehafft not an get der diese gab getan hat der sol sein guet an greifen und sol sein ehafft not da mitt. buezzen. und wil im daz iemant weren so sol er varen fur den herren oder fur den richter und sol bereden sein ehafft not. daz ist hunger und ist frost und vanchusse an sein schuld dar zue bracht hat. als er daz getuet so sol der richter enem daz gepieten daz er in dar an icht iere. so wiert^a er sein guetes mit recht wol an. und wer iz denne gewinnet der hat iz mit recht und hat recht dar zue. iz mag der man dem dise gab also geben ist die gab verwirchen wider einen der im si da gabe daz si im schlechtes ledich wiert. als ein sun seines vater erbe verwurchet also verwurchet auch diser di gab. dev gab di haizzet stet di vor dem gericht geschiecht. di haizzet auch stet deu mit der geschrift geschiecht. di haizzet aller stetigist dev mit der gewer geschiecht.

22] a darvor w. getilgt Bg.